

LAUDINELLA
Täglich alle Speisen
11:30 - 22:00 Uhr
Thal Gerichte
sind wieder da
Telefon
+41 81 836 0 836
www.laudinella.ch/delivery-shop



Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Die Bündner halten in der Krise zusammen

Auch in der wohlhabenden Schweiz leiden Menschen an Armut. Corona verschärft die Situation zusehends. Bündner Hilfsorganisationen und private Initiativen leisten finanzielle Soforthilfe.

DENISE KLEY

Gemäss dem Bundesamt für Statistik wurden über die Jahre 2015 bis 2018 20,6 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung mindestens einmal als armutsgefährdet eingestuft. Alessandro della Vedova ist Alt-Standespräsident, Grossrat und Geschäftsleiter der Caritas Graubünden. Er bemerkt, dass unter der Corona-Krise besonders Familien leiden, denen der Nebenerwerb weggebrochen ist. «Die Corona-Krise trifft besonders Selbstständige und Familien, die ohnehin schon an der Armutsschwelle waren und denen durch den Verlust einer Teilzeitsstelle ein finanzielles Standbein weggebrochen ist.»

Es gilt, zu differenzieren

Im Jahr 2018 betrug die Armutsgrenze durchschnittlich 2286 Franken pro Monat für eine Einzelperson und 3968 Franken pro Monat für einen Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren. Wobei es laut della Vedova wichtig ist, den Begriff «Armut» zu differenzieren, denn: «Die Armut hier ist nicht vergleichbar mit der Armut in Schwellenländern, wo es oftmals um das Überleben geht und die Existenz auf dem Spiel steht. In der Schweiz bedeutet Armut, dass der minimale hiesige Lebensstandard nicht erreicht werden kann und dazu zum Beispiel, dass man sich keine Freizeitaktivitäten mehr leisten kann. Oder, dass man auf kulturelle Bildung verzichten muss.» Besonders in Regionen, wo hohe Lebens- und Wohnkosten herrschen – wie zum Beispiel im Engadin – sei laut della Vedova das Risiko gross, die finanzielle Last nicht mehr stemmen zu können. «Die Ausmasse der Corona-Krise werden wir erst langfristig richtig zu spüren bekommen. Viele Familien haben ein finanzielles Polster angepart, von denen sie im Moment zehren. Aber auch das ist irgendwann aufgebraucht.»

Finanzielle Soforthilfen

Die Caritas GR bietet deshalb Soforthilfen für Familien und Einzelpersonen an, die durch Corona in eine finanzielle Schieflage geraten sind. Seit Beginn der Corona-Krise gingen 59 Hilfsgesuche bei der Hilfsorganisation ein, knapp 99000 Franken wurden bereits ausbezahlt. Jedoch erfolgt die Auszahlung nicht direkt, sondern über das Begleichen von fälligen Rechnungen, die bei der Caritas GR eingereicht werden können. Eventuellen Missbräuchen soll so entgegengewirkt werden: «Leider gibt es immer wieder Schlitzohren, die diese Hilfestellung ausnutzen wollen.» Anträge werden deshalb streng geprüft, zudem steht die Caritas GR auch in Kontakt mit anderen Organisationen und kantonalen Stellen, um zu vermeiden, dass Geschädigte mehrfach Gelder beziehen. Dies seien aber Einzelfälle, wie Della Vedova zu berichten weiss: «Zum Glück stellen diejenigen, die das ausnutzen wollen, nur einen



Corona trifft besonders diejenigen hart, die bereits vor der Krise armutsgefährdet waren. Bündner Hilfswerke und Initiativen bieten Soforthilfe in Form von Einmalzahlungen oder der Übernahme von Fälligkeiten. Foto: Shutterstock/tonkio

Bruchteil dar – die Menschen, die wirklich Hilfe brauchen, sollen darunter nicht leiden.» Della Vedova appelliert, diese Hilfe in Anspruch zu nehmen, wenn notwendig, denn: «Hier muss sich keiner schämen – in solch einer Not-situation kann jeder von uns geraten.»

«Bündner helfen Bündnern»

Neben der Caritas GR bietet auch die private Initiative «Bündner helfen Bündnern» finanzielle Überbrückungshilfen. Rico Risch ist Präsident und

Gründer der Initiative. Auch er stellt fest, dass viele Menschen krisenbedingt und unverschuldet in finanzielle Notlagen geraten und vermehrt eine versteckte Armut vorherrsche – Betroffene melden sich oftmals aus Scham und der Angst vor sozialer Stigmatisierung nicht beim Sozialamt. «Der Kanton wie auch die Gemeinden unterstützen professionell und zielgerichtet – insbesondere in der gesetzlichen Sozialhilfe. Trotzdem ergeben sich in diesen gut organisierten Sozialhilfesystemen oft-

mals persönliche und familiäre Konstellationen, welche Menschen zwischen die Maschen des sozialen Netzes fallen lassen. Wir tragen dazu bei, dass ein vorübergehender Engpass nicht zwangsläufig in die Sozialhilfeabhängigkeit führt.»

Zusammenhalt ist spürbar

Ähnlich wie bei der Caritas GR kann ein Antrag auf Überbrückungshilfe eingereicht werden. Nach erfolgreicher Prüfung erfolgt je nach Fall eine Aus-

zahlung, oder es werden fällige Rechnungen übernommen. Alessandro della Vedova bemerkte, dass seit Beginn der Krise ein grosser gesellschaftlicher Zusammenhalt spürbar wurde: «Die Spendeneinnahmen bei Caritas GR sind seit Beginn der Krise steigend. Das ist ein erfreuliches Zeichen und bestätigt, dass die Bündner auch in der Krise zusammenhalten und solidarisch sind.»

Die Hilfswerke im Überblick

Bündner helfen Bündnern: Im Gesuch muss die derzeitige finanzielle Situation beschrieben werden. Zudem müssen unter anderem Lohnabrechnungen und Bankauszüge vorgelegt werden. Die Leistungen werden ausschliesslich im Kanton Graubünden erbracht. Pro Jahr kann ein Gesuch eingereicht werden. Es werden Finanzhilfen von maximal 1500 Franken geleistet. Um für die Betroffenen die Kontaktaufnahme und die Gesuchstellung zu vereinfachen, stehen alle nötigen Dokumente und Formulare als PDF zum Download unter www.helfen.gr bereit. Spenden an: Raiffeisenbank Bündner Rheintal, IBAN: CH63 8080 8008 8042 0911 1.

Caritas Graubünden Im Gesuch muss die finanzielle Situation geschildert und mit Lohnabrechnungen und Kontoauszügen belegt werden. Es werden Finanzhilfen von maximal 1000 Franken bei Einzelpersonen und von maximal 3000 Franken bei Familien geleistet. Die Leistungen werden ausschliesslich im Kanton Graubünden erbracht. Weitere Informationen und das Gesuchsformular zum Download online unter www.caritasgr.ch. Fragen werden auch per E-Mail beantwortet unter info@caritasgr.ch. Spenden an: Caritas Graubünden, IBAN: CH40 0077 4155 0719 6090 1, 1, Tittwiesenstrasse 29, 7000 Chur.

WETTERLAGE

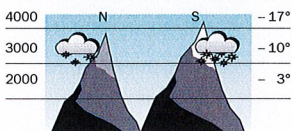
Ein Tief über Oberitalien steuert erneut sehr feuchte Mittelmeerluft gegen die Alpen. An der Alpensüdseite sowie am Alpenhauptkamm kommt es wiederum zu kräftigen Niederschlägen, während nördlich davon südfröhliche Effekte vorerst noch eine deutlichere Wetterverschlechterung hinauszögern.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Oberrhalb von 800 Meter bis 1200 Meter fällt Schnee! Bei starker und tief hängender Bewölkung legen sich bereits früh neue Niederschläge über Südbünden. Im Obere Engadin, dem Bergell und dem Puschlav fallen diese immer wieder auch kräftiger aus. Dies gilt teilweise auch für das Münster-tal. Hier wirken noch leicht südfröhliche Effekte, sodass sich am Vormittag mögliche Aufhellungen dazugesellen könnten. Die Schneefallgrenze liegt am Morgen oftmals noch überall auf Talhöhe, kann dann aber untertags gebietsweise auf 1000 Meter bis 1200 Meter ansteigen.

BERGWETTER

Für die Bernina kündigen sich bis Mittwochmorgen erneut 20 bis 30 Zentimeter Neuschnee an, zur Silvretta werden es höchstens 10 Zentimeter sein. Das Winterwetter bleibt bestehen, die Schneedecke wächst weiter an. Die Sichtbedingungen bleiben durch Nebel und Schneefall stark eingeschränkt.



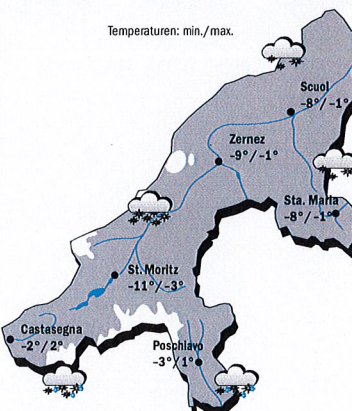
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-6°	Sta. Maria (1390 m)	-3°
Corvatsch (3315 m)	-16°	Buffalora (1970 m)	-8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-7°	Vicosoprano (1067 m)	-1°
Scoül (1286 m)	-4°	Poschivao/Robbia (1078 m)	-1°
Motta Naluns (2142 m)	-9°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -2 / -1	°C -3 / 0	°C -8 / -5

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -6 / -3	°C -10 / -3	°C -12 / -3